

Führungen durch die Deutsche Nationalbibliothek

Mit ihrer mehr als 100-jährigen Geschichte ist sie inzwischen selbst zu einer geschichtsträchtigen Dame geworden. Lernen Sie während einer Hausführung die Deutsche Nationalbibliothek mit ihrer ganz eigenen Historie kennen. Neben dem historischen Bibliotheksbau mit seinen verschiedenen Lesesälen besichtigen Sie auch den modernen Erweiterungsbau des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek.

Treffpunkt: Foyer im historischen Gebäude

Dauer der Führungen: 1 ½ h

Start: 17:30 Uhr, 20:30 Uhr, 22:30 Uhr

Hinweis: max. 20 Personen pro Gruppe

Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie ab 17:30 Uhr im Museumsfoyer

Hier spielt die Musik – Führung im Deutschen Musikarchiv

Tonträger und Noten aller musikalischen Genres bilden die Sammlungen des Deutschen Musikarchivs – dem zentralen Sammlungsort der deutschen Musik- und Notenproduktion. Digitale Medien, Schellackplatten und Phonographenzylinder machen die Geschichte der Tonträgerproduktion bis ins 19. Jahrhundert erlebbar, wenn sie auf historischen Abspielgeräten erklingen. Höhepunkt der Führung ist ein wie von Geisterhand spielender Flügel.

Treffpunkt: Foyer im historischen Gebäude

Dauer der Führung: 1 h

Start: 18 Uhr, 20 Uhr, 22 Uhr

Hinweis: max. 20 Personen pro Gruppe

Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie ab 17:30 Uhr im Museumsfoyer

Ausstellungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Nationalbibliothek (18 – 24 Uhr)

Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärcode

Ob Kerbholz, Einkaufszettel oder Lehrbuch, ob Leuchtreklame oder Roman, Grabstein oder SMS: Seit mehr als 5.000 Jahren notiert der Mensch sein Wissen über die Welt, seine Mitteilungen und Phantasien mithilfe von Zeichen. Die Dauerausstellung schlägt den Bogen von der frühen Schriftentwicklung über den Buchdruck mit beweglichen Lettern bis zur digitalen Netzwelt.

Ort: Museumsfoyer

Besuchen Sie auch unter <http://mediengeschichte.dnb.de> unsere virtuelle Ausstellung zur Mediengeschichte.

Die Welt in Leipzig. Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik BUGRA 1914

Dieses Fest des Buches stand in der Tradition der Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts und veranschaulichte die komplexen technischen und kulturellen Aspekte rund um die Themen Schrift, Druck und Buch für ein großes Publikum. Wie in einem Brennglas erzählt die Ausstellung den Vorabend des Ersten Weltkrieges einmal ganz anders.

Ort: Museumsfoyer

Illustrierte Idylle? Die Gartenlaube: Gesichter eines Massenblattes

Über die Bilderwelt der Gartenlaube spürt die Ausstellung dem Wandel nach, den das Massenblatt unter dem Einfluss verschiedener Verleger, neuer Bild- und Drucktechniken sowie der Konkurrenz am Zeitschriftenmarkt vom Journal der »Volksaufklärung« und der unterhaltenden Poesie zum trivialen Ratgeber, Werbeträger und schließlich zum Medium der nationalsozialistischen Presse genommen hat.

Ort: Tresor des Deutschen Buch- und Schriftmuseums

Cafeteria

Die Cafeteria ist von 18 bis 23 Uhr geöffnet.

Verkehrsanbindung

Straßenbahnen 2, 16 und Bus 74 bis Haltestelle

»Deutsche Nationalbibliothek«

Öffentliche Parkplätze in unmittelbarer Umgebung

Kennen Sie schon die Gesellschaft für das Buch?

Besuchen Sie uns unter: www.dnb.de/foerderer



Deutsche Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1
04103 Leipzig
Telefon 0341 2271-0
Internet www.dnb.de

Stand: Mai 2014
Änderungen vorbehalten

**LANGE NACHT DER
WISSENSCHAFTEN LEIPZIG
FREITAG, 27. JUNI 2014
18–24 UHR**

**DEUTSCHE
NATIONAL
BIBLIOTHEK**

Vorträge und Präsentationen

Papiermacher und ihre Wasserzeichen – vor 50 Jahren kam das Deutsche Papiermuseum Greiz nach Leipzig

Seit dem Spätmittelalter kennzeichneten Papiermacher ihre Arbeiten mit phantasievollen Wasserzeichen. In den Papierhistorischen Sammlungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums sind diese umfassend dokumentiert und können u. a. helfen, Originale von Fälschungen zu unterscheiden. Philologen, Kunstwissenschaftler, Musik- und Buchwissenschaftler sowie Antiquare und Restauratoren finden hier eine umfassende Dokumentationsstelle, die qualifizierte Hinweise zur regionalen und zeitlichen Herkunft von alten Papieren geben kann.

Im Rahmen der Veranstaltung sind originale Schöpfsiebe, Egoutteure und Wasserzeichenpapiere aus den Beständen des Museums zu besichtigen.

Referent: Dr. Frieder Schmidt

Ort: Großes Sitzungszimmer

Dauer: 30 min

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Papiergeschichte digital: »Papiermacherkatalog« und »Wasserzeichen-Informationssystem« (WZIS)

Digitalisierung ist eine wichtige Basisarbeit für die weltweite Nutzung von Informationen und Bilddaten. Wir zeigen wie ein historischer Zettelkatalog in eine Datenbank überführt und filigrane Wasserzeichen digitalisiert und erschlossen werden.

Als einzigartige Quelle zur Papiergeschichte enthält der Leipziger Papiermacherkatalog genealogische Informationen zu 15.000 Personen. Der historische Zettelkatalog wird in die Gemeinsame Normdatei konvertiert und damit weltweit zugänglich gemacht. Die Wasserzeichensammlung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums ist eine der wichtigsten Auskunftsstellen rund um die Zeichen im Papier. Im DFG-Projekt »WZIS« werden 9.300 Thüringer Wasserzeichen erschlossen und digitalisiert – wie, das erfährt der Besucher an diesem Abend.

Im Rahmen der Veranstaltung sind originale Schöpfsiebe, Egoutteure und Wasserzeichenpapiere aus den Beständen des Museums zu besichtigen.

Referenten: Julia Rinck, Dr. Florian Betz

Ort: Großes Sitzungszimmer

Dauer: 1 h

Start: 19 Uhr

Wie funktioniert ein Grammophon?

Wer bereits einmal durch einen Metalltrichter gesprochen hat, der weiß: unheimlich laut wird plötzlich die eigene Stimme. Das Grundprinzip von Grammophonen indes ist kein Hexenwerk. Wir führen Ihnen ein Original vor. Und wir zeigen Ihnen, dass weder Strom noch Lautsprecher nötig sind, sondern bereits eine Nadel und ein Stück Karton genügen, um eine Schellackplatte zum Klingen zu bringen.

Referent: Michael Fernau

Ort: Vortragsraum

Dauer: 30 min

Start: 19 Uhr, 19:30 Uhr

Laufende Veranstaltungen (18–24 Uhr)

Den Papierfeinden auf der Spur – Detektivarbeit in der Bestandserhaltung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie Papier geschädigt werden kann. Wir wollen Ihnen einige typische Papierzerstörer, also Papierfeinde, vorstellen und Ihnen zeigen, mit welchen Methoden wir ihnen auf die Schliche kommen und was wir dagegen auch schon im Vorfeld tun können. Manchmal ist es nämlich gar nicht so einfach zu erkennen, um welchen Papierfeind es sich gerade handelt. Die detektivische Arbeit beginnt ...

Ort: Musikfoyer

Der Ausbildung auf der Spur

Der Nachwuchs der Deutschen Nationalbibliothek stellt die Ausbildungsmöglichkeiten im Haus anschaulich vor und präsentiert u. a. seine Projektarbeiten. In einem kniffligen Quiz können Besucherinnen und Besucher ihr eigenes bibliothekarisches Wissen testen. Wer weiß, vielleicht finden sich zukünftige Bibliotheksmitarbeiter/-innen unter Ihnen?

Ort: Ausbildungszimmer der Deutschen Nationalbibliothek

Bibliothekswelten entdecken

In den Lesesälen der Deutschen Nationalbibliothek gibt es vieles zu entdecken – z. B. historische Weltkarten, Kartenpuzzle oder auch ein Tipi-Zelt für die ganz jungen Besucher, welche sich auf die Suche nach Spuren der Ethnologenfamilie Lips begeben möchten.

Seit mehr als 100 Jahren erfüllt die Deutsche Nationalbibliothek die Aufgabe, alle deutschen und deutschsprachigen Medienwerke in Schrift, Bild und Ton zu sammeln. Dauerhaft archiviert stehen sie hier der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Ort: Kartenlesesaal, Shoah-Lesesaal

Europeana 1989 – Information & Projektpräsentation

2014 jährt sich der Fall der Mauer zum 25. Mal. Da sich Geschichte in individuellen Erlebnissen dokumentiert, hat sich die Initiative Europeana 1989 (www.europeana1989.eu) zum Ziel gesetzt, ein lebendiges Bild des Jahres 1989 durch eine Online-Sammlung persönlicher Erinnerungsstücke von Menschen zu schaffen. Die Deutsche Nationalbibliothek informiert über diese Kampagne.

Ort: Musikfoyer

Musikgeschichte erfahren / Das Deutsche Musikarchiv als Station des Notenrades

Wer sich Musikgeschichte nicht nur erlauben, sondern erradeln möchte, der begibt sich auf die Spuren des Notenrades. Auf rund 40 Kilometern umfasst es musikhistorisch spannende Orte in Leipzig und näherer Umgebung. Das Deutsche Musikarchiv bildet eine Station. In seinem Hörstudio können Sie in hervorragender Klangqualität eine Ton-Dia-Show mit Werken von Komponisten und Musikern erleben, deren Wirken Gegenstand der Stationen des Notenrades ist.

Ort: Hörstudio im Musikfoyer

Führungen

Magazinführungen in der Deutschen Nationalbibliothek

Wo lagern eigentlich die vielen Bücher? Wie gelangen sie vom Bücherturm zum Leser und gibt es dafür eine eigene »Bücherautobahn«? Während einer Magazinführung können Sie einmal hinter die Kulissen des Bibliothekslebens schauen und die dahinter liegende Logistik kennenlernen. Sie können einen »Bücherturm« besteigen und die elektronisch gesteuerte Transportanlage besichtigen.

Treffpunkt: Museumsfoyer

Dauer: 45 min

Start: 18 Uhr, 18:30 Uhr, 19 Uhr, 19:30 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr, 22 Uhr, 22:30 Uhr

Hinweis: max. 20 Personen pro Gruppe

Kostenlose Eintrittskarten erhalten Sie ab 17:30 Uhr im Museumsfoyer